

**Praktikumsbericht [C1] von:
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2019 / 2020**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Schottland, Vereinigtes Königreich
Studienfach:	Lehramt Französisch/Englisch
Heimathochschule:	JGU Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Universitäre Zusammenarbeit (Mainz HUB), Lehrtätigkeit als GET (German Educational Trainee)
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.10.2019 bis 03.04.2020 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	University of Edinburgh, College of Humanities, Languages, Literatures and Cultures
Straße/Postfach:	50 George Square
Postleitzahl und Ort:	Edinburgh EH8 9LH
Land:	Schottland
Homepage:	www.ed.ac.uk
E-Mail:	agotzkes@ed.ac.uk (Kontaktperson)

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Auf das Praktikum bin ich über die Vorstellung der Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte des Fachbereichs 05 (Department of English and Linguistics) aufmerksam geworden. Nach meiner Bewerbung wurde mir von PD Dr. Rieuwerts das Praktikum im Mainz HUB der University of Edinburgh vorgeschlagen.
------------------	--

<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Beworben hatte ich mich an der JGU Mainz für einen Erasmusplatz und für das GET-Programm (über Moodle). Hierfür musste man ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und eine Leistungsübersicht einreichen. Für Erasmus zusätzlich auch eine Begründung für die Auswahl der drei ausgewählten Standorte.</p> <p>Nach dem Auswahlverfahren wurde ich von PD Dr. Rieuwerts kontaktiert und habe mich mit ihr zum Gespräch getroffen, in welchem sie mir erklärte, dass ich für einen Aufenthalt an der University of Edinburgh in Frage käme, allerdings erst für das Semester ab Januar, weshalb sie mir das Praktikum im Mainz HUB für die Zeit von Oktober bis Dezember anbot. Letztendlich habe ich mich dann in Schottland noch gegen das Semester an der Universität entschieden und habe den Praktikumszeitraum von Dezember auf Anfang April verlängert.</p> <p>Für das GET-Programm musste ich noch ein paar weitere Unterlagen ausfüllen und auch unter anderem ein Führungszeugnis beantragen. Außerdem gab es auch noch einen Workshop zur Vorbereitung für die Zeit in Schottland, bei dem uns zum Beispiel das schottische Schulsystem vorgestellt wurde.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Da mein Praktikum im Rahmen des GET-Programms ablief, habe ich mehrere Ehemalige kontaktiert und gefragt, ob diese noch Kontakt zu ihrem Vermietern haben oder ob sie vielleicht jemanden kennen, der ein Zimmer frei hat.</p> <p>Im Endeffekt habe ich dann auch einen der Mentoren des Programms kontaktiert, den ich vom interkulturellen Training in Mainz kannte und dieser hat mir dann Kontaktdaten von einem seiner Arbeitskollegen gegeben, der mir dann das freie Zimmer in seiner Wohnung vermietet hat.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Ich hatte eine Auslandskrankenversicherung vom Anbieter Educare World.</p> <p>Meine Haftpflichtversicherung in Deutschland deckt auch Aufenthalte im Ausland, deshalb musste ich dafür keine Versicherung zusätzlich abschließen.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Das war bereits über meinen Mitbewohner vorhanden.</p> <p>Einen gesonderten Mobiltarif hatte ich nicht, da mein deutscher Tarif keine Roaminggebühren hatte.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Ich habe in Schottland kein extra Konto eröffnet. In Deutschland habe ich ein Konto bei der DKB, welches es erlaubt, auch im Ausland kostenfrei Bargeld abzuheben und mit Kreditkarte zu zahlen (zumindest wenn man Aktivkunde ist). Eine Kreditkarte ist in Schottland von großem Vorteil, da sehr vieles über Kreditkarte funktioniert und manche Geschäfte auch nur Visa oder andere Kreditkarten und keine deutsche Girokarte akzeptieren.</p>

hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	/
--	---

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	<p>Bei meinem Praktikum habe ich im Mainz HUB der University of Edinburgh gearbeitet. Das heißt, ich habe das GET-Programm direkt vor Ort unterstützt und habe auch meine Büronachbarin, die Erasmus-Koordinatorin für deutsche Universitäten, bei verschiedenen Events unterstützt, indem ich zum Beispiel einmal die Universität Mainz bei einer Erasmus-Informationsveranstaltung vorgestellt habe.</p> <p>Außerdem habe ich nebenbei auch an verschiedenen Grundschulen den Schülerinnen und Schülern Deutschunterricht gegeben. Später hinaus war ich auch an zwei weiterführenden Schulen tätig, in welchen ich die Deutschlehrer im Unterricht unterstützt habe, indem ich zum Beispiel mit kleineren Schülergruppen mündliche Sprachpraxis geübt habe.</p>
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	<p>Meine Aufgaben im Praktikum waren hauptsächlich mit der Betreuung des GET-Programms und der Planung des „GET together“, einer Art Konferenz zum Deutschunterricht und der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Schottland, verwoben. Die Arbeit war neu für mich und ich konnte einige neue Erkenntnisse gewinnen.</p> <p>Bei meiner Arbeit an den Schulen konnte ich teilweise Dinge, die ich in den Fachdidaktiken oder in Bildungswissenschaften gelernt habe, konkret umsetzen.</p>
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	<p>Zu Beginn meines Praktikums hat mich meine Büronachbarin mit der Arbeitsumgebung an der University of Edinburgh vertraut gemacht und mich auch ihren Kollegen vorgestellt. Auch hat sie mich bei der Organisation meiner Angestelltenkarte etc. unterstützt. Dadurch, dass wir uns ein Büro geteilt haben, standen wir auch im ständigen Austausch und ich konnte mich mit Fragen immer an sie wenden.</p> <p>Da ich hauptsächlich für das GET-Programm gearbeitet habe, stand ich auch im ständigen Austausch mit den Kollegen in Mainz.</p>

<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Am Arbeitsplatz habe ich mich viel mit meiner Büronachbarin ausgetauscht und habe mich mit ihr auch das eine oder andere Mal außerhalb der Arbeitszeiten getroffen. Ansonsten hatte ich auch noch Kontakt zu den anderen deutschen Studierenden, die im Rahmen von GET in Edinburgh oder Umgebung waren. Außerdem waren auch zwei Mainzer Studierende an der University of Edinburgh, um dort ihr Erasmus-Auslandssemester zu machen.</p> <p>Über die University of Edinburgh habe ich mich auch bei einem Tandem angemeldet und habe so ein paar lokale Studierende kennengelernt.</p> <p>Ansonsten habe ich auch öfter mal etwas mit meinem Mitbewohner unternommen und habe auch den einen oder anderen seiner Kollegen kennengelernt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Ich würde sagen, dass mein Aufenthalt in Schottland zur Verbesserung meines Englisch beigetragen hat. Durch die englischsprachige Umgebung und auch durch den vielen E-Mail-Verkehr fällt es mir nun eindeutig leichter, spontan schriftlich oder mündlich auf Englisch zu reagieren. Außerdem habe ich einige neue Wörter in meinen Wortschatz aufnehmen können. Doch auch über die britische und speziell schottische Kultur habe ich einiges gelernt.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Mein Auslandsaufenthalt hat mir sehr gut gefallen – am liebsten wäre ich sogar noch länger geblieben.</p> <p>Fachlich hat mich mein Auslandsaufenthalt in dem Sinne weitergebracht, dass ich mein Englisch verbessern konnte, die britische Kultur hautnah erfahren konnte, ein neues Feld mit meiner Tätigkeit im Mainz HUB erfahren habe und durch meine Arbeit an den Schulen auch Erfahrungen für meinen zukünftigen Beruf sammeln konnte. Im Lehramtsstudium kommt, meiner Meinung nach, die Praxis viel zu kurz, von daher war das eine gute Möglichkeit, mehr Zeit im Klassenraum zu verbringen und Erfahrungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern und dem Planen von Unterricht zu sammeln.</p> <p>Meine Erwartungen waren eigentlich genau diese und wurden weitestgehend erfüllt.</p> <p>Besonders gut fand ich die Abwechslung zwischen meiner Arbeit im Mainz HUB und der an den Schulen. Weniger gut fand ich allerdings, dass man an vielen verschiedenen Schulen eingesetzt wurde und dann pro Klasse nicht allzu viel Zeit hatte. Dadurch war nachhaltiges Lernen für die Schülerinnen und Schüler schwierig.</p>

<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Ich finde, dass mein Praktikum eigentlich genau die richtige Länge hatte. Durch die Tatsache, dass wir ja normalerweise Ende März/Anfang April zurückkommen, ist man gerade rechtzeitig zum Sommersemester wieder da, dadurch verpasst man in Mainz nur ein volles Semester. Das ist ein Vorteil gegenüber meinem eigentlichen Plan, im „Sommersemester“ ein Semester an der University of Edinburgh zu machen. Das hätte sich, da es von Januar bis Mai geht, mit dem Sommersemester in Mainz überschritten und ich hätte zwei Semester verpasst.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Umgerechnet in Euro habe ich wahrscheinlich so ca. 900€ im Monat ausgegeben.</p> <p>Großbritannien ist generell teurer gegenüber Deutschland und vor allem die Miete ist sehr hoch. Ich habe für mein Zimmer umgerechnet etwas über 550€ gezahlt und lag damit noch bei den günstigeren. Lebensmittel sind nicht unbedingt teurer, wenn man sich eher an die günstigeren Supermärkte hält. Restaurants und Cafés sind allerdings ein wenig teurer als in Deutschland. Durch die Umrechnung in Pfund wirkt alles natürlich direkt teurer.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Es ist wirklich von Vorteil, sich eine Kreditkarte zu besorgen. In den Bussen in Edinburgh bezahlt man beispielsweise nur passend mit Bargeld oder mit Kreditkarte (sofern man keine Busfahrkarte, die „ridacard“ hat).</p> <p>Die Wohnungssuche kann durchaus schwierig sein (viele der anderen haben erst einmal in einem Hostel gewohnt bis sie etwas gefunden haben), von daher lohnt es sich, Ehemaligen zu schreiben oder auf andere Art seine Kontakte zu nutzen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Definitiv. Vor allem die Arbeit an den Schulen hat es mir erlaubt, schon einmal einen Blick in die Zukunft auf meine Arbeit als Lehrerin zu werfen. Außerdem war es super, mal ein anderes Schulsystem kennenzulernen. Ich habe bereits auch ein Praktikum an einer französischen Schule absolviert und fand es deshalb spannend, ein weiteres ausländisches Schulsystem tiefer zu entdecken.</p> <p>Aber auch die Arbeit im Mainz HUB war sehr hilfreich. So konnte ich etwas Neues ausprobieren und habe Fähigkeiten, wie zum Beispiel Organisation und Arbeit mit verschiedenen Office-Programmen, trainiert. Diese sind auch später immer nützlich.</p>

<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann meine Praktikumsstelle weiterempfehlen. Gerade für Lehramtsstudierende ist das GET-Programm eine gute Möglichkeit wichtige praktische Erfahrungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern und dem Planen und Halten von Unterricht zu sammeln. Hierbei kann man die wenigen Erfahrungen, die man in den Schulpraktika (je 3 Wochen) sammelt, weiter vertiefen. Außerdem bringt der Aufenthalt im Land der Zielsprache auch fachliche Kompetenz im Unterrichtsfach. Die Arbeit im Mainz HUB hat mich an der Organisation dieses Programms teilhaben lassen und hat es mir ermöglicht eine neue Perspektive auf internationale Zusammenarbeit im Hinblick auf Schule und Fremdsprachenunterricht aber auch generell zu gewinnen – ein Aspekt, der mit dem Erlernen und Unterrichten von Fremdsprachen einhergeht.</p> <p>Das GET-Programm wird auch im nächsten Jahr wieder weitergeführt und hoffentlich auch in den darauffolgenden Jahren. Die Praktikumsstelle im Mainz HUB ist derzeit unbesetzt und der Scotland HUB der JGU ist eigentlich immer auf der Suche nach Unterstützung vor Ort.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>Auf der Rückreise habe ich einen meiner Koffer per Post vorgeschickt. Das war preiswerter als ihn im Flugzeug mitzunehmen, man konnte mehr Gewicht mitnehmen und es hat super funktioniert. Das war über die Website https://www.mybaggage.com/. Online konnte man dann den Koffer verfolgen.</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein